

PKV oder doch lieber GKV

Beitrag von „MaSekPhy“ vom 14. Februar 2022 17:18

[Zitat von PeterKa](#)

Die Beihilfe erhältst du nicht auf deine Krankenkassenbeiträge, sondern auf deine Arzt- und Medikamentenkosten. Hast du das bei deinen ursprünglichen Beitrag eingerechnet?

In die PKV solltest du auf jeden Fall gehen, wenn du befürchtest, dass deine Krankheit/dein Risiko in Zukunft zusätzliches Geld/Medikamentation usw. schlimmer werden kann. Dann bist du in der PKV auf jeden Fall besser abgesichert und bekommst besseren Zugang zu Ärzten und Medikamenten.

Tatsächlich nicht, nein. Danke für den Hinweis!

An der grundsätzlichen Berechnung ändert das erst einmal nichts. Aber natürlich in der Hinsicht, dass wenn man in die 70%-Beihilfe kommt, der Tarif sich dann eben nicht um weitere 20% verringert.

Bisher habe ich so gerechnet.

Angenommen, ich zahle 200 mit 50% Beihilfe. Dann ist der Gesamtbetrag 400. Erhalte ich 70% Beihilfe, muss ich nur noch 30% der 400 zahlen, also 120 anstatt 200. Wenn sich die Beihilfe jedoch auf nicht auf den Monatsbeitrag bezieht, dann macht diese Rechnung natürlich keinen Sinn. Vielen Dank für deinen Hinweis!

An alle anderen: auch danke für eure Antworten. Ich habe sie gelesen. Wegen der bereits gestern erwähnten, stressigen Woche, werde ich ab Donnerstag darauf antworten. Einzelnen ggf. zwischendurch.

Danke für eure Mühen!